

Trainingslager Thalfragen 2024

vom 09.05. bis 10.05.



Das Trainingslager in Thalfragen findet traditionell immer an Himmelfahrt/Vatertag statt. Es ist ein guter Einstieg in die Segelsaison. Diesmal waren es über 10 Seggerlinge die zum gemeinsamen Segeln und Trainieren gekommen waren.

Für mich war es diesmal eine besondere Herausforderung, hatte ich doch meinen Schwager Andreas aus Kiel zu einem Vatertagsausflug mit Segeln eingeladen. Wir sind bereits Mittwochabend angereist und konnten die Gastfreundschaft bei der Seglergemeinschaft Thalfragen genießen. Vielen Dank an Heidrun und Claudia für die hervorragende Bewirtung über die Tage. Der erste Abend verging schnell und als wir uns zum gemeinsamen Frühstück verabredet hatten, war es schon spät.

Der erste Tag Training startete, wie in den letzten Jahren mit einer Einführung /Wiederholung von Jörn zum Thema Segeltrimm. Das war für mich besonders interessant, da ich im Winter ein neues Segel bekommen habe. Bei der Regatta in Krefeld waren wir noch keine Freunde und ich hatte die Hoffnung das sich das jetzt bessert. Ich hatte mein Boot zur Demonstration zur Verfügung gestellt und natürlich hatte Jörn gleich mehrere Vorschläge, was da umgebaut und optimiert werden muss. Nach dem die Geheimnisse von Cunningham, Niederholer und Unterliekstrecker beleuchtet waren, ging es weiter mit einer Theorieeinheit zum Regattastart.

Die Windverhältnisse hatten sich über den Vormittag immer mehr stabilisiert bei etwa 3 Bft aus NO, so dass die Theorie direkt in der Praxis ausprobiert werden konnte. Während die anderen die ersten Startübungen machten, habe ich für meinem Schwager Andy eine Einführung ins Seggerling-Segeln gemacht, bis die Glocke am Vereinsheim zum Mittagessen rief.

Nachmittags ging es seglerisch weiter mit Startübungen 2.0. Dazu hatte ich das neue Segel hochgezogen und mich ins Starterfeld eingereiht. Es gab 2-Minuten-Starts und anschließend ein kurzes Dreieck. Meine Starts waren teilweise ganz ok, meine Bootsgeschwindigkeit nicht – das Segel und ich waren noch keine Freunde. Die letzte Wettfahrt ging dann rund um den See zurück in den Hafen und wir konnten alle Boote rechtzeitig für die Nacht verpacken, bevor die Glocke zum Abendessen rief – Chilli con Carne. War sehr lecker, danke Claudia. Nach dem Abendessen haben wir wieder lange im Vereinsheim zusammengesessen und den Abend ausklingen lassen.



Freitags, nach dem gemeinsamen Frühstück, gab es wieder Theorie zum Regatta-Start. Jörn hat verschiedene Szenarien zu Startlinie-Windrichtung-Kombinationen skizziert. Alle Seglerinnen sollten ihr Boot zu unterschiedlichen Vor-Start-Phasen platzieren. Die anschließenden Diskussionen über die gewählten Positionen waren sehr lehrreich. Anschließend ging es aufs Wasser, um die Theorie in die Praxis umzusetzen. Da ich diesen Vormittag mit Arbeiten im „Homeoffice“ verbringen musste, hatte ich Andy mit meinem Seggerling und dem alten Segel aufs Wasser geschickt. Er hat das fürs erste Mal und mit seiner geringen Segelerfahrung sehr gut gemacht. Später hat er sich gleich nach dem nächsten Trainingslager erkundigt und gefragt, ob er wieder dabei sein kann.

Am Nachmittag wurden die Startübungen fortgesetzt und ich war mit dem neuen Segel wieder dabei – echte Freundschaft geht anders, aber morgen ist ja auch noch ein Tag. Tatsächlich lief es mit mir und meinem Segel am Ende des ersten Regattatags deutlich besser, aber das ist ein neuer Bericht, der an anderer Stelle verfasst werden wird.

Das Trainingslager haben wir am Freitagabend mit Grillen nett ausklingen lassen. Herzlichen Dank an das gesamte Team von der SGT für die freundlich Aufnahme, das leckere Essen und speziell an Jörn und Achim für das hilfreiche seglerische Input und den technischen Support.

Ich komme gerne wieder.

Michael GER 397